

Niederschrift Nr. 4 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 04.11.1997
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:20 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Mecklenburg, Rico

SPD-Fraktion
Abels, Hans
Hoffmann, Inge
Pohlmann, Marianne
Scholl, Eiwin
Slieter, Ihno
Wessels, Johann

CDU-Fraktion
Bongartz, Helmut
Janßen, Heinz Werner

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Strelow, Günter

FDP-Fraktion Grundmandat
Beisser, Kurt-Dieter Dr.

Stimmberechtigte Sonstige Mitglieder
Böhmer, Johann-Peter
Heetderks, Johann
Insel, Walter

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Mecklenburg eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 3 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 01.10.1997

Herr Böhmer weist darauf hin, daß Frau Bärbel Löns in der letzten Schulausschußsitzung stimmberechtigt gewesen wäre. Daß sie nur als beratenes Mitglied teilnehmen konnte sei doch sehr peinlich gewesen.

Herr Mecklenburg entschuldigt den Vorfall und erklärt, daß es sich um ein Versehen gehandelt habe.

Beschluss:

Die Niederschrift Nr. 3 über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 01.10.1997 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Haushaltssatzung der Stadt Emden für die Haushaltsjahre 1998 und 1999
Vorlage: 13/281

Herr Mecklenburg regt an, nach einer Einleitung durch Herrn Fecht von der Kämmerei, den Haushaltsvorentwurf Seite für Seite durchzugehen.

Herr Fecht führt aus, daß die Verwaltung bereits zweimal und zwar 1994 und 1996 ein Konsolidierungsprogramm habe ausführen müssen. Die Verwaltung sei daran gebunden und könne nicht von dem Programm abweichen, da es ansonsten mit der Aufsichtsbehörde Schwierigkeiten geben werde. Daher schlage die Verwaltung vor, den Doppelhaushalt 1998-1999 zu beschließen.

Herr Lieke geht auf die von Herrn Fecht dargestellte allgemeine Situation ein und ergänzt, daß auch der Schulhaushalt nicht von der Konsolidierung verschont wurde.

In diesem Jahr seien erstmalig alle Emdener Schulen budgetiert worden. Durch die Auflösung der Sammelnachweise, haben die Schulen nunmehr auch einen besseren Überblick über jene Kosten, die ihnen früher nicht mitgeteilt wurden, weil diese Kosten aus den Sammelnachweisen beglichen wurden.

Ernsthafte Probleme habe man bislang nicht feststellen können und man hoffe, daß alle Schulen zurecht kommen werden. Das Ganze sei auch unter der anzustrebenden betriebswirtschaftlichen Denk- und Handlungsweise zu betrachten.

Herr Bongartz weist darauf hin, daß durch die Aufgabenverlagerung des Schulaufsichtsamtes den Schulen neue Aufgaben übertragen wurden und daß, bedingt durch den Abzug des Schulaufsichtsamtes, mehr Ferngespräche anfallen, was im Etat berücksichtigt werden müsse. Außerdem sei seines Erachtens die Budgetierung noch viel zu umständlich.

Herr Janssen erkundigt sich nach der Verteilung der Lehr- und Unterrichtsmittel und des Bürobedarfs. Er bittet um Auskunft, wie hoch die Pro-Kopf-Beträge für die Aufteilung der Haushaltsmittel für Lehr- und Unterrichtsmittel und des Bürobedarfs sind.

Anmerkung: Eine entsprechende Übersicht ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Janßen der Meinung, daß Schulen, die ihren Standort nicht in sogenannten "Problemgebieten" haben, Vorteile hätten, weil in "Problemgebieten" im Hinblick auf die Fördervereine finanzielle Unterstützungen durch die Eltern in dem Maße, wie bei anderen Schulen, nicht gegeben seien.

Er verdeutlicht, daß seine Fraktion gegen den Doppelhaushalt stimmen werde. Er plädiert für die getrennte Abstimmung der Haushaltsjahre.

Herr Lieke erläutert, daß der Schulträger für die sächlichen Kosten der Schulen aufzukommen habe. Bei der Aufteilung der Haushaltsmittel können Elternspenden nicht berücksichtigt werden. Bei der Verteilung der Haushaltsmittel würden alle Schulen gleich behandelt werden.

Herr Scholl führt aus, daß es durch die Zusammenfassung der Haushaltsmittel der Grund- und Hauptschulen in nur 2 Unterabschnitten, nicht die Möglichkeit gebe, die Kosten der einzelnen Schulen zu überblicken. Er rege an, für jede Schule im Haushaltsplan eine eigene Seite einzurichten, so daß die Kostenentwicklung jederzeit nachzuvollziehen sei.

Herr Fecht entgegnet, daß der Trend eher dahin gehe, Daten zusammenzufassen. Man könne über den Vorschlag von Herrn Scholl nachdenken.

In einer anschließenden Diskussion, an der sich die Herren **Scholl, Beisser, Bongartz, Janssen** und **Böhmer** beteiligten, ging es um Fragen zur Reduzierung der Geschäftsausgaben.

Herr Lieke und **Herr Fecht** verdeutlichen, daß die erhöhten Rechnungsergebnisse 1996 im Hinblick auf die geringer ausgewiesenen Ansätze der Folgejahre darauf zurückzuführen sind, daß 1996 die Grund- und Hauptschulen noch nicht budgetiert waren und die Mehrkosten durch einen internen Deckungsvorschlag abgedeckt wurden, in diesen Fällen durch Einsparungen bei der Grundstücksbewirtschaftung.

Herr Lieke erklärt weiter, daß man versuchen müsse, mit den Haushaltsmitteln auszukommen. Den Schulen werde man Hilfestellung geben. Zum Jahresende werde sich zeigen, wo der Ansatz bei den Geschäftsausgaben eventuell korrigiert werden müsse.

Herr Dr. Beisser fragt an, wieso bei den Hauptschulen der Zuschuß für Suchtpräventionen nur einmal mit 8.800,00 DM ausgewiesen wurde.

Herr Mecklenburg erwidert, daß es sich hier um einen einmaligen Zuschuß gehandelt habe, der im entsprechenden Haushaltsjahr auch in Anspruch genommen wurde.

Herr Böhmer bittet um nähere Informationen zu der Haushaltsstelle - 6540 " Dienstreisen".

Herr Ammermann erklärt, daß der Etat "Dienstreisen" überwiegend für die Wegstreckenentschädigungen der Schulhausmeister aus den Randbezirken verwendet werde und für Dienstreisen der Lehrkräfte, die im Auftrage des Schulträgers erfolgen.

Herrn Janssen fällt auf, daß das Ist-Ergebnis der Energiekosten 1996 bei der Realschule der Osterburgschule im Vergleich zu den Haushaltsansätzen der Folgejahre in keinem Verhältnis steht. Er bittet um Klärung.

Herr Fecht führt aus, daß die Kosten beider Schulformen auf einen Unterabschnitt gebucht wurden. Es hätte am Jahresende eine Ausbuchung erfolgen müssen, die leider versäumt wurde.

Herr Bongartz fragt an, warum der Haushaltsansatz der Haushaltsstelle 2501-5800 so erhöht wurde.

Herr Ammermann erklärt, daß alle bisherigen Unterabschnitte der Berufsbildenden Schulen II nunmehr im Unterabschnitt 2501 zusammengefaßt wurden.

Herr Böhmer stellt fest, daß der Ansatz für Geschäftsausgaben im berufsbildenden Bereich immer höher werde, im Grund- und Hauptschulbereich hingegen werde gekürzt.

Herr Fecht verdeutlicht, daß die Unterabschnitte der Berufsbildenden Schulen I und II zusammengefaßt wurden und jede Schule nur noch über einen Unterabschnitt verfügt, in diesen seien die Summen der aufgelösten Unterabschnitte zusammengefaßt, daher der erhöhte Ansatz.

Herr Bongartz möchte wissen, warum der Haushaltsansatz der Hhst.: 2900-6390 "Schülerbeförderung" 1997 auf 995.000 DM gesenkt wurde und 1998 mit 1.075.000 DM ausgewiesen wurde.

Herr Ammermann erklärt, daß schon jetzt absehbar sei, daß der Haushaltsansatz 1997 nicht ausreichen werde. Neben dem Linienverkehr verursache der Freistellungs-/Anmietverkehr mit den Einzel- und Sammelfahrten extrem hohe Beförderungskosten.

Herr Bongartz bittet um Auskunft, was der Einzeltransport der SKG-Schüler aus dem Schuleinzugsbereich der Schule Grüner Weg zum Schulkindergarten der Fruchteburgschule im Jahr kostet.

Anmerkung der Protokollführerin

Derzeit werden 18 Kinder im Schulkindergarten der Fruchteburgschule beschult, 12 davon werden befördert.

Die Beförderungskosten für die Zeit vom 12.08.1996 - 16.07.1997 betragen insgesamt 10.815,00 DM.

Herr Bongartz hält einen Schulneubau für den Bereich Constantia und des Neubaugebietes D 44 a in Larrelt für dringend erforderlich. Dieser sollte bereits mittelfristig verwirklicht werden und er plädiere deshalb dafür, bereits im Haushalt einen Ansatz für 1999 vorzusehen.

Herr Scholl entgegnet, daß es sich um eine Frage handelt, die in der Beratung des Schulentwicklungsplanes zu klären ist. Der Schulausschuß werde sich am 26.11.1997 damit beschäftigen. Ferner spricht Herr Scholl den im Haushaltsjahr 1999 vorgesehenen Haushaltsansatz zur Erweiterung der Schule Petkum und der damit verbundenen Zusammenlegung beider Schulstandorte an. Er könne sich als sinnvollere Lösung einen Schulneubau in unmittelbarer Nähe der Turnhalle vorstellen, zumal Kosten der Schülerbeförderung zur Turnhalle sowie die zukünftigen Beförderungskosten der Kinder aus dem Ortsteil Widdelswehr zur Schule Petkum entfallen.

Herr Dr. Beisser unterstützt die Ausführung von Herrn Scholl zum Schulstandort Petkum. Die Verwaltung solle hierzu die Kostenberechnung vorlegen, in der die Ersparnisse aus der Schülerbeförderung berücksichtigt seien. Auch könne über alternative Finanzierungsmodelle wie z.B. Leasing nachgedacht werden.

Herr Bongartz führt aus, daß sich nach seiner Kenntnis auch die Schulleitung der Schule Petkum für den neuen Schulstandort ausspreche. Nach seiner Auffassung solle der Forderung der Schule Rechnung getragen werden, da dies die einzig richtige Lösung sei.

Herr Strewlow spricht den im Vermögenshaushalt unter der Haushaltsstelle 2130-9550 "Wertverbessernde Erneuerungen" veranschlagten Betrag in Höhe von 171.000,00 DM an. Nach seiner Kenntnis solle damit die Heizungsanlage des Gymnasiums erneuert werden, was auch dringend erforderlich sei. Aus der Presse habe er jedoch entnehmen müssen, daß dieser Haushaltsansatz von der SPD-Fraktion als Deckung für andere Maßnahmen eingeplant sei.

Herr Scholl führt aus, daß seine Fraktion in den entsprechenden Ausschüssen Änderungsvorschläge zum Haushalt einbringen und dafür auch Deckungsvorschläge unterbreiten werde. Hinsichtlich der Heizungsanlage des Gymnasium am Treckfahrtstief ist beabsichtigt, gemeinsam mit den Stadtwerken zu einer Lösung zu kommen.

Herr Janßen ist der Auffassung, daß die Veranschlagung des genannten Betrages sicherlich einen Grund gehabt habe und bittet daher die Verwaltung um eine Stellungnahme.

Herr Lieke, entgegnet, daß der Haushaltsansatz durch das Hochbauamt angemeldet worden sei. Das Schul- und Sportamt habe keine Kenntnis davon erhalten und könne somit im Augenblick zu der Notwendigkeit der Maßnahme keine Auskunft geben.

Jedem Ratsmitglied sei bekannt, wie knapp bemessen die Haushaltsmittel für bauliche Unterhaltungsmaßnahmen sind. Veranschlagte Mittel müssen deshalb häufig dort verwendet werden, wo sich jeweils ein dringender Bedarf ergebe.

Herr Fecht ergänzt, daß der Haushaltsansatz für die Erneuerung der Heizungsanlage im Gymnasium am Treckfahrtstief vom Hochbauamt angemeldet und auch für dringlich bezeichnet wurde. Sollte diese Haushaltsberatung ergeben, daß der Haushaltsansatz als Deckung für andere Zwecke verwendet werde, ist sicherlich für die Erneuerung der Heizungsanlage ein anderes Finanzierungsmodell zu wählen.

Nach einer weiteren Diskussion faßt Herr Mecklenburg zusammen, daß sich die zuständigen Ausschüsse mit dieser Thematik beschäftigen werden.

Herr Janssen stellt den Antrag, getrennt über die Haushaltsjahre abzustimmen, da seine Fraktion wohl dem Haushalt 1998, nicht aber dem Haushalt 1999 zustimmen könne.

Herr Mecklenburg läßt über den Antrag von Herrn Janssen abstimmen.

Ergebnis: Der Antrag wird mit 3 Ja-Stimmen und 10 Nein-Stimmen abgelehnt.

Nunmehr läßt **Herr Mecklenburg** über die Haushaltssatzung der Jahre 1998 und 1999 abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Emden beschließt die der Vorlage als Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Emden für die Haushaltsjahre 1998 und 1999.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit

TOP 5 Mitteilungen des Oberstadtdirektors

1. **Herr Ammermann** teilt mit, daß die durch den Rat am 03.07.1997 beschlossene Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die allgemeinbildenden Schulen der Stadt Emden, zwischenzeitlich durch die Bezirksregierung Weser-Ems genehmigt wurde. Mit dieser Genehmigung waren jedoch noch zwei Maßgaben verbunden, die in die Satzung aufzunehmen sind. Eine entsprechende Beschlusvorlage ist vorbereitet, die in der kommenden Schulausschußsitzung am 26.11.1997 behandelt wird.
2. Für die freie Konrektorstelle der Schule Wolthusen liegt jetzt der Besetzungsvorschlag der Bezirksregierung Weser-Ems vor. Auch diese Angelegenheit wird in der kommenden Schulausschußsitzung im nichtöffentlichen Teil Gegenstand der Beratung sein.

TOP 6 Anfragen

Keine

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.20 Uhr.